

# Mündliche Beteiligung Oberstufe

## Beitrag von „Nuffi“ vom 29. Oktober 2010 08:48

Zitat

*Original von HesemannG*

Wenn ich solchen Schülern nun durch eine schlechte mündliche Note das Zeugnis ruiniere, finde ich das nicht angemessen. Einige meiner Kollegen werten Schriftlich und Mündlich jeweils gleichwertig, so dass ein Schüler mit einer schriftlichen Leistung von 14 Punkten und einer mündlichen Beteiligung von 2 Punkten im Zeugnis acht Punkte erhält.

Grüße

Günther

Das ist bei uns auch so (Konferenzbeschluss!).

Ich sehe das so, dass man in der Oberstufe so viel Eigeninitiative zeigen muss, dass der Lehrer erkennen kann, was dort an Leistung hintersteckt. Wir bereiten die Damen und Herren doch wohl auf die HochschulREIFE vor, und Reife bedeutet auch ein gewisses Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung!

Ich bespreche ca. alle 4-6 Wochen die mündlichen Noten, die ich mir notiert habe, und nach der ersten Eingewöhnung gibt es da auch keine großen Diskussionen mehr, da wissen die Schüler Bescheid. Später im Studium ruft auch kein Prof mehr seine Studis auf, sich doch zu beteiligen, da muss man sich selber mal am Riemen reißen...